

Gersten-Förderanlage errichtet, die stündlich 20000 kg Gerste aus den Elbkähnen in die Fabrik befördert. Ein auf der Brücke angebrachter elektrisch betriebener Kran dient sowohl zur Kohlenförderung, als auch zum Absetzen des auf dem Wasserwege zu versendenden Malzes.

Die Fabrik verarbeitet vorwiegend böhmische, mährische und Saale-Gerste. Der Absatz des Malzes erstreckt sich, außer nach Hamburg, über Norddeutschland, über europäische Staaten,

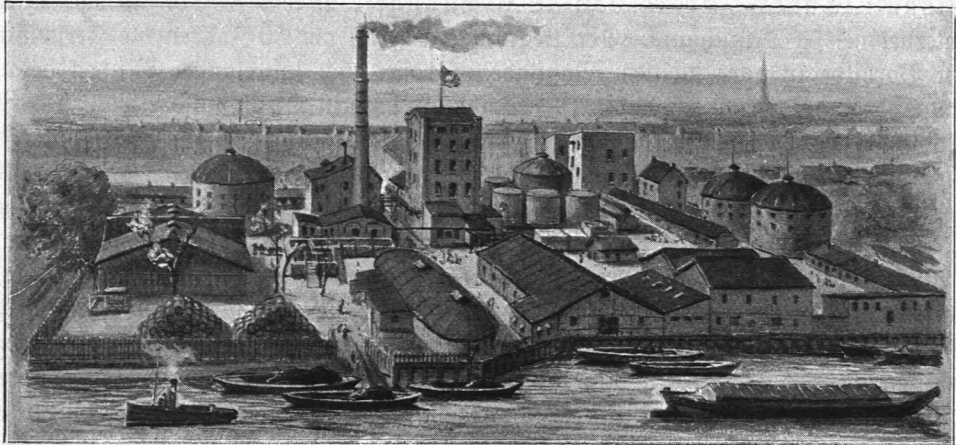


Abb. 959. Norddeutsche Spritwerke, Fabrik am Billwärder Neuendeich.

ferner nach Asien, Süd- und Zentralamerika, Afrika und Australien. Der Versand nach überseeischen Staaten geschieht in besonders gearbeiteten Holzkisten mit Zinkeinsatz oder in Fässern.

Zu den ältesten Reinigungsanstalten für Rohspiritus gehört die 1857 von J. F. Hoeper jr. in Hamburg gegründete Spritfabrik. Sie wurde 1889 von einer Aktiengesellschaft erworben, die sich zuerst Norddeutsche Spritwerke, vorm. Hoeper, A.-G., nannte und sich seit 1899 kurz Norddeutsche Spritwerke nennt.

Die Firma arbeitet mit einem Aktienkapital von zwei Millionen Mark und ist Gesellschafterin der Zentrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H. in Berlin. Als Berater bei Neubauten dient ihr seit mehreren Jahren das Architektur- und Ingenieurbureau Gustav Schrader.

Der inländische und ausländische Reinigungsbetrieb ist seit 1901 in der Fabrik am Billwärder Neuendeich vereinigt. (Abb. 959.) Hier wird der von der Zentrale den Norddeutschen Spritwerken zugewiesene Spirit-

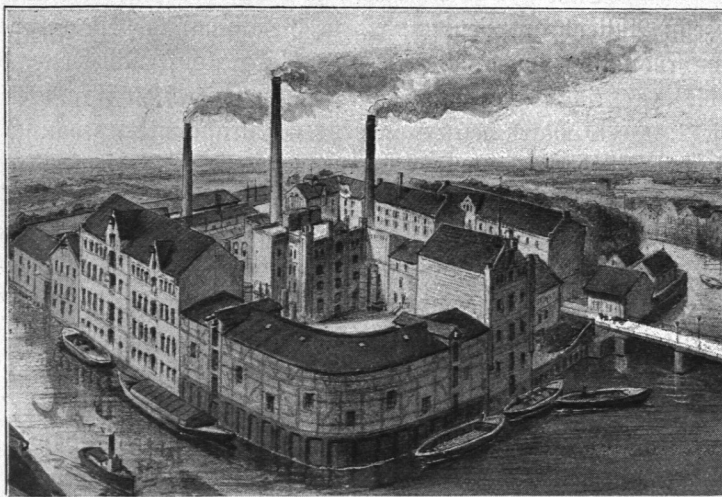


Abb. 960. Norddeutsche Spritwerke, Fabrik an der Repsoldstraße.

betrag von 16400000 l gereinigt; die gesamte Leistungsfähigkeit erreicht 30000000 l.

Der in Tankdampfern ankommende Rohspiritus wird durch Tankschuten nach der Fabrik und dort durch Ejektoren in die Fabrik tanks befördert. Die auf der Eisenbahn in Behälterwagen ankommende Ware wird durch Straßentankwagen ebendahin gebracht. Zur Filtration des Rohspiritus dient eine Anlage von 54 Filtern. Der filtrierte Sprit wird durch verschiedene Behälter nach der Reinigungsanlage geleitet, wo sechs Dampfapparate mit einer Gesamtblasengröße